

Kampfesspiele im Schulhaus Halden 4. Klasse

Die zwei Doppelstunden im Bewegungsraum wurden von den 22 Kindern und der Lehrerin sehr geschätzt. Die Begeisterung war gross, die Rückmeldung der Kinder durchwegs positiv. Gerne hätten sie noch weitergemacht.

Die Ziele konnten erreicht werden. Die Kinder lernten den „inneren Schiedsrichter“ kennen, übten sich in Fairness und Respekt zeigen, kamen in Kontakt mit den eigenen Grenzen und denen der Mitschüler und Mitschülerinnen.

Doris Bachmann konnte das Begrüssungsritual und „Löwe – Hasenfangis“ in der Turnstunde aufgreifen.

Die Rolle der Zuschauerin war für die Lehrerin sehr wertvoll. Die eigene Klasse zu beobachten sei nur selten möglich. Spannend wären auch die Beobachtungen gewesen, dass nicht immer die stärksten Kinder erfolgreich waren. Es war auch wichtig zu sehen, was genau gemacht wurde, um später im Unterricht auf Äusserungen und Reaktionen reagieren zu können. Der Raum im Schulhaus war für die Lehrerin sehr geeignet, da dieser rasch und unkompliziert erreicht werden konnte.

Die Einführung der Kampfesspiele mit der ganzen Klasse war sinnvoll. Ganz wichtig wäre es jedoch, regelmässig mit den Kindern weiter zu trainieren. Im Sinne der Nachhaltigkeit wäre dies sinnvoll und nötig.

Verhaltenstraining im Schulhaus St. Leonhard Grundstufe 1.+2. Klasse

SO GEHT ES NICHT MEHR WEITER! Ja, so war es tatsächlich. Ich hatte mit meiner Klasse alles Erdenkliche ausprobiert, doch geschlagen wurde weiterhin.

Die Unterstützung durch Ajsha Sieber war für mich als Lehrperson enorm entlastend. Gemeinsam lernte ich mit den Schülern den „inneren Schiedsrichter“ kennen. Neben den Trainings mit Ajsha Sieber konnte ich die Übungen mit meiner Klasse vertiefen. Die professionelle Arbeit von Ajsha hat viel bewegt und auch ich als Lehrperson durfte dabei viel lernen.

Kampfesspiele im Schulhaus Hebel 4. Klasse

Mit grossem Eifer, Interesse und viel Spass waren die Schülerinnen und Schüler unserer Klasse dabei, wenn Ajsha Tanja Sieber sie in der Turnhalle in ihren „Kampfesspielen“ unterrichtete. Mit ihrer kompetenten, klaren und sehr einfühlsamen Art gelang es ihr, auch sehr unruhige Kinder zu erreichen. Es machte ihnen sichtlich Freude, Fairness im Spiel zu entdecken und sich selbst mithilfe des inneren Schiedsrichters kritisch zu betrachten. Mit Recht dürfen sie stolz auf die neu entdeckte innere Haltung sein.

Ajsha danken wir herzlich für die tolle Zusammenarbeit, für ihre Transparenz und ihre sprühende Energie, für das grosse Vertrauen und die wertvollen weiterführenden Ideen für uns Lehrpersonen.

Aus der Sicht der Schulsozialarbeiterin – „Manchmal hilft Reden einfach nicht weiter ...“

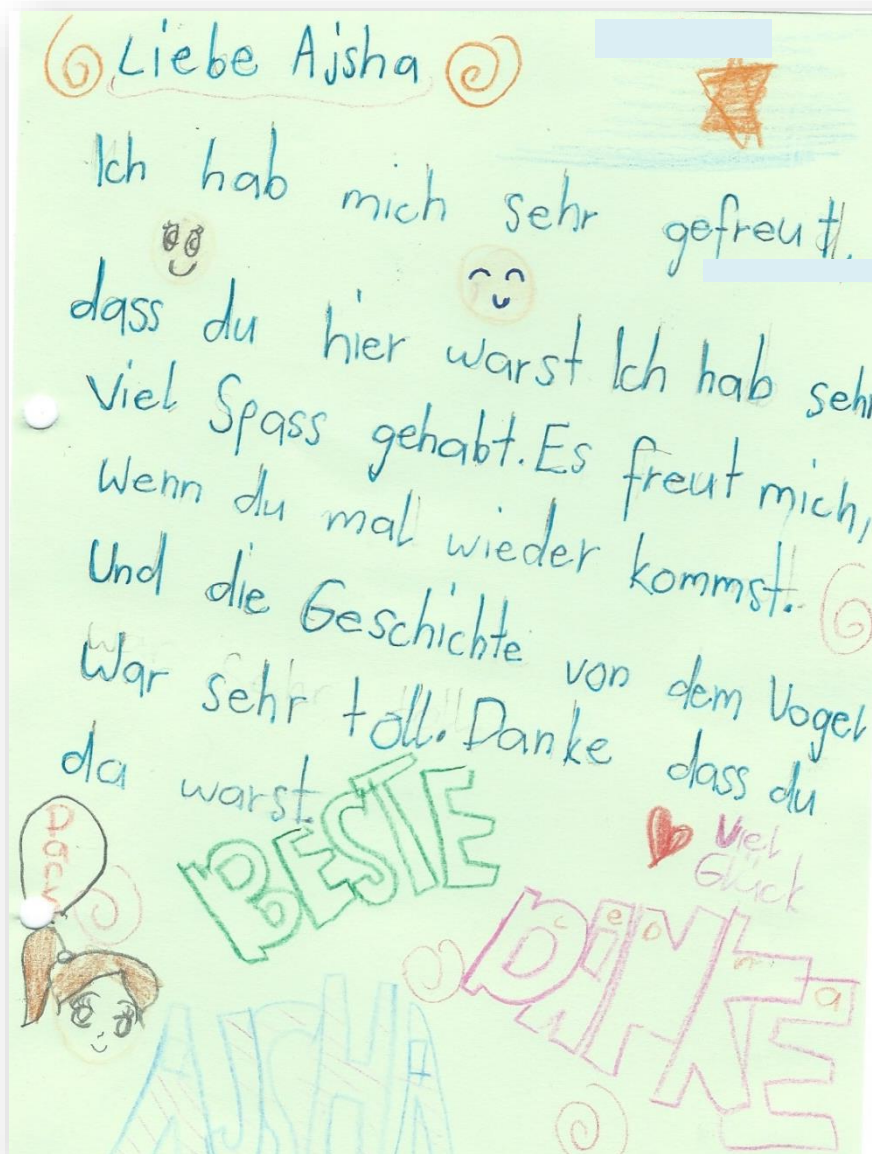
Ja, in dieser 4. Klasse haben die Kinder mit Hilfe der „Kampfesspiele“ wirklich am „eigenen Leib“ gelernt, was es heisst fair zu sein und den anderen Kindern mit Respekt zu begegnen. Und dass mit Freude und Spass! Die direkte körperliche Erfahrung und das Erleben der eigenen Grenzen bringen ja häufig so viel mehr als „ewiges“ Reden oder gar das Appellieren an das Gewissen. Das gilt ganz besonders für Jungen, die meistens einen sehr körperlichen Umgang miteinander haben.

Von Ajsha Tanja Siebers Kompetenz und Klarheit haben sowohl die Kinder und wie auch die Lehrpersonen profitieren können. Ihr grosszügiges Pauschalangebot war genau auf die Bedürfnisse der Klasse abgestimmt und konnte immer wieder aktualisiert und angepasst werden. Die Zusammenarbeit mit Ajsha machte viel Freude, ihre hohe Verbindlichkeit schaffte auf allen Ebenen Vertrauen und Sicherheit. Vielen Dank, Ajsha!

Verhaltenstraining im Schulhaus Spelterini 3. Klasse

Ajsha Sieber hat uns während einigen Wochen im Turnen begleitet. In erster Linie ging es darum ein Kind wieder ins Turnen zu integrieren. Mit grossem Feingefühl, einer sehr klaren Haltung und einer transparenten Sprache hat Sie zuerst in Kleingruppen und danach mal mit der ganzen Klasse, mal mit den Mädchen oder den Jungs gearbeitet. Fairness, der innere Schiedsrichter, Reflektieren über das eigene Handeln standen im Zentrum und war für alle Kinder ein grosses Thema. Als Abschluss jeder Lektion konnten die Kinder ihre Grenzen in einem Kampf austesten. Profitieren konnten so alle und das „Integrieren“ stand schon bald nicht mehr im Zentrum. Es war für die ganze Klasse eine wertvolle Bereicherung und ich wünschte mir solche Inputs nicht nur, wenn es mal brennt. Vielen Dank für den grossen Einsatz.

Das sind Rückmeldungen in Form von Briefen, von den Schülerinnen und Schülern dieser Klasse:



Liebe Ajsha das Spiel mit
das Spiel mit den Möven und
den Schildkröten fand ich sehr
cool. Doch mein Inneren
Schiedsrichter muss ich noch
kontrollieren.

Liebe Grüsse



AJSHA

Liebe, Ajsha

Wo ich dich zum erstenmal
gesehen habe, dachte ich, dass
es bei dir kein Spass macht.
Da habe ich mich geirrt. Bei
dir hatte es mega Spass
gemacht und dabei habe
ich jetzt ein guter innerer
Schiedsrichter. Liebe grüsse

Liebe Ajsha

Min hat die Geschichte
und das Box-Handschuh werfen
sehr gefallen. Das Solidaritäts-
fangis war auch Toll aber am
meisten hat min das Kämpfen
am Schluss gefallen.

Liebe Grüsse

♥ Fahr spielen



Innenen
Schiedsrichter



Liebe Ajsha



Ich fand die Geschi-
chte, die du uns erzählt
hast, schön Wenn ich allein
Nachhause laufen muss
mache ich ^{immer} ~~unter~~ die
gute Faust, die du
uns gezeigt hast.



Liebe Grüsse

STOP!



Liebe Ajsha

Es war schön mit dir
zu kämpfen. Seid dem du
bei uns bist kann ich sehr
fair kämpfen. Es hat mir
wirklich gefallen.
Liebe Grüsse Von



Liebe Ajsha,

Ich habe viel bei dir gelernt.
Am besten hat mir das

Schildkröten Fangis gefallen. Es war
lustig, ich hatte Spass. Mein
~~inneres~~ inneres Schildkröten ist ab heute
immer wach!

Liebe Grüsse

